



SPNV-Haltestellen – Sammelbegriff für Bahnhöfe und Haltepunkte – sind Visitenkarten der Städte und Gemeinden und sind häufig der erste Berührungspunkt zum Rückgrat unseres ÖPNV-Netzes im VBN-Gebiet, dem Schienenpersonennahverkehr (SPNV). Insgesamt gibt es 73 betriebene Bahnhöfe und Haltepunkte im Verbundgebiet. Einige SPNV-Haltestellen wurden in den letzten Jahren modernisiert, um aktuellen Erfordernissen Rechnung zu tragen. Für viele Stationen steht dies noch aus. Dabei reichen die Zielsetzungen und Anforderungen an SPNV-Haltestellen von Barrierefreiheit, Haltestellen für Busse sowie Vertriebsstellen – zu denen wir jeweils eigene Infoblätter herausgegeben haben – bis zur Gestaltung der Bahnsteige und Verkehrsstationen. Wir möchten mit diesem Infoblatt insbesondere die Verbundthemen an den SPNV Haltestellen aufgreifen und Ihr Interesse wecken.

Wo VBN-Kunden Fahrt aufnehmen Die Haltestellen unserer Züge



Gut vernetzt:

Anbindung an das Straßennetz:

Für die Erreichbarkeit des Bahnhofes ist eine gute Integration in das Straßennetz Voraussetzung. Dabei spielt eine gute Radweg- und barrierefreie Fußweganbindung eine entscheidende Rolle.

Beschilderung / Leitsystem:

Bahnhöfe im VBN-Land sollen nicht versteckt werden. In Gemeinden mit einem Bahnhof soll eine Leitbeschilderung die Wege zum Bahnhof weisen. Das ist nützlich für Ortsunkundige und macht auch den Bürgern der Städte und Gemeinden die Existenz des Bahnhofes regelmäßig deutlich.



Verknüpfung zu Bus und Straßenbahn:

Die Stärke des SPNV ist die schnelle Punkt-zu-Punkt Verbindung. Um eine gute Flächenerschließung sicherzustellen, spielt die Verknüpfung zu anderen Verkehrsmitteln eine entscheidende Rolle.

Wo Umsteigemöglichkeiten zwischen dem Bus und dem Zug bestehen, sollten die Wege und Aufenthaltsflächen entsprechend attraktiv gestaltet sein. Für die Anschlussicherung ist bei der Neuplanung auch auf gute Sichtverhältnisse zwischen Bus und Zug zu achten.

Verknüpfung mit Fahrrad und Auto:

In einigen Fällen können die Zugabfahrten am Bahnhof nur mit individuellen Verkehrsmitteln wie dem Fahrrad bzw. dem Auto erreicht werden. Somit ist an den Bahnhöfen eine ausreichende Anzahl von Abstellanlagen für Fahrräder bzw. Parkplätze vorzusehen. Eine attraktive Gestaltung fördert die Nutzung. Taxistellplätze können das Angebot abrunden.



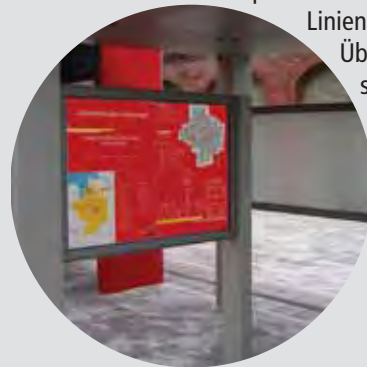
Wo gibt es Tickets und Infos:

Neben den Ticketautomaten für das Verbundgebiet und teilweise auch für den Fernverkehr sowie der ausgehängten Tarifinformation, bieten insbesondere personell besetzte Vertriebsstellen eine gute Information rund um das Tarifsystem.

Fahrgastinformation:

Ziel ist es, an den SPNV-Haltestellen Fahrgastinformationen nach einem abgestimmten Konzept einzurichten.

Eine zentrale Rolle soll dabei zukünftig ein VBN-Infoplatz spielen. Neben den Abfahrtszeiten der SPNV-Linien werden Tarifinformationen und eine Übersicht über das VBN-Land dargestellt. Zur Orientierung sind Umgebungs- und Ortspläne ein wichtiger Baustein der Information.



Finanzierung und Förderung:

Die Städte und Gemeinden sowie die Eisenbahninfrastruktur-Unternehmen, d. h. die Eigentümer der SPNV-Haltestellen können Zuschüsse zur Aufwertung der SPNV-Haltestellen bei den SPNV-Aufgabenträgern beantragen. Zusätzlich stellt der ZVBN Fördermittel für Verbesserungsmaßnahmen bereit.

Beteiligte:

Im SPNV etwas zu bewegen, bedeutet mit vielen Beteiligten an einem Strang zu ziehen.
Wer sind diese Beteiligten?

Städte und Gemeinden

In ihrem Gebiet liegen die Bahnhöfe und Haltepunkte. Mit Planungen zum Bahnhofsumfeld oder dem Erwerb des Empfangsgebäudes können sie die Initiative zur Verbesserung der SPNV-Haltestelle ergreifen.



Aufgabenträger

Im VBN-Gebiet gibt es zwei SPNV-Aufgabenträger:
- die Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) für den Bereich Niedersachsen und
- den Senator für Bau, Umwelt und Verkehr (SBUV) für das Land Bremen.

Bei beiden können Fördermittel für die Verbesserung der jeweiligen SPNV-Haltestellen beantragt werden.

Eisenbahninfrastruktur-Unternehmen

Sie sind Eigentümer, d. h. Ansprechpartner für Gleisanlagen und Bahnsteige (im Verbundgebiet ist dies größtenteils die DB Station & Service AG). Viele Empfangsgebäude fallen ebenfalls in ihren Zuständigkeitsbereich.

Verkehrsunternehmen

Sie bringen mit Bus und Bahn die Menschen zu den Bahnhöfen bzw. holen sie dort ab.

Verbund

Die beiden Verbundorganisationen, die VBN GmbH als Zusammenschluss der Verkehrsunternehmen im VBN-Gebiet, und der ZVBN als Vertretung der Gebietskörperschaften, haben das gemeinsame Ziel, die Qualität im Verbundraum zu verbessern. Der SPNV und die Qualität seiner Haltestellen ist dabei ein wichtiger Baustein.



Die Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen GmbH (VBN) und der Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) haben ein gemeinsames Ziel: den öffentlichen Personennahverkehr für die Menschen in der gesamten Region angenehmer und attraktiver zu gestalten. Dafür wurden als verbindliche Grundlage für alle Partner im Verbund einheitliche Qualitätskriterien erarbeitet, die nach und nach ergänzt werden sollen. Sie dienen als verlässliche Maßstäbe für ein kundenorientiertes Angebot: optimal ausgestattete Haltestellen und Fahrzeuge, aktuelle Fahrgastinformationen, offene Kommunikationswege, ein kundennaher Vertrieb, ein bedarfsgerechtes Netz und qualifiziertes Personal.

Profitieren auch Sie von der VBN-Qualität. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Wenn Sie weitere Faltblätter zum Thema „Qualität verbindet“ anfordern möchten, rufen Sie uns einfach an, oder schreiben Sie uns.

Ebenfalls erhältlich die Langfassung „Haltestellen im VBN, Teil 2: SPNV-Haltestellen“.



Verkehrsverbund
Bremen/Niedersachsen

zweck
verband

verkehrs
verbund

bremen
niedersachsen

**Verkehrsverbund
Bremen/Niedersachsen GmbH (VBN)**
Willy-Brandt-Platz 7
28215 Bremen

Telefon: 0421 / 5960-0
Telefax: 0421 / 5960-199
www.vbn.de
E-Mail: info@vbn.de

**Zweckverband Verkehrsverbund
Bremen/Niedersachsen GmbH (ZVBN)**
Willy-Brandt-Platz 7
28215 Bremen

Telefon: 0421 / 460529-0
Telefax: 0421 / 460529 99
www.zvbn.de
E-Mail: info@zvbn.de

